

# Anlage 3 – Termin am 01.07.2023: Anmerkungen zur überarbeiteten Planung

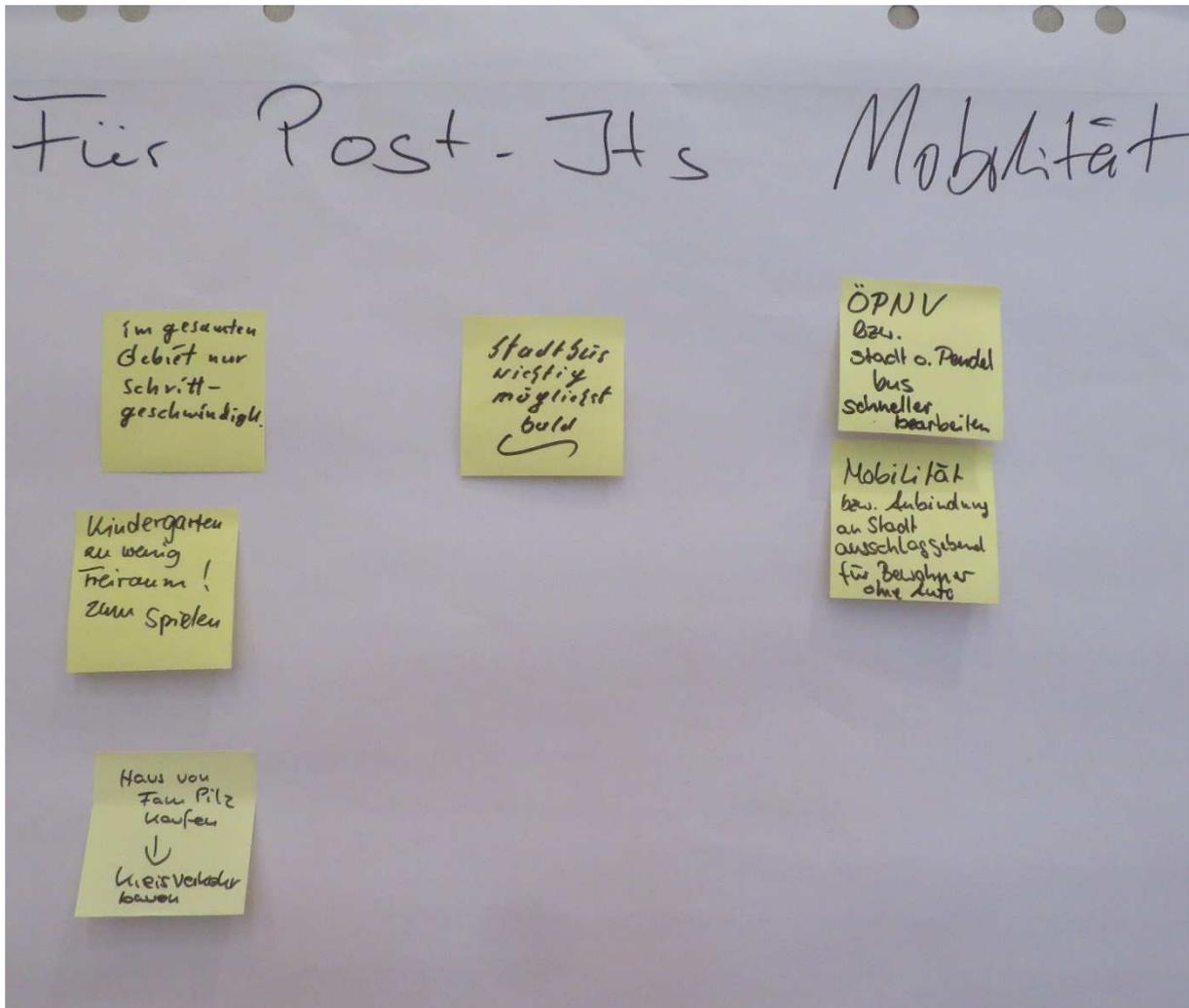
## Thema Freiraumgestaltung



# Anlage 3 – Termin am 01.07.2023: Anmerkungen zur überarbeiteten Planung

Freiraumgestaltung, Freizeit, Ökologie		machbar	zu klären	nicht möglich	Anmerkung	
In bestehender Planung inkludiert						In Planung aufgenommen
1	Erhalt der Bäume				Erhalt des dargestellten Baumbestandes, soweit der Zustand des Baumes es zulässt, ggf. Neupflanzung	
2	Schwammstadtprinzip / Schutz der Bebauung im südlichen Bereich, durch Rückhalt von Starkregen wichtig				ist elementarer Bestandteil des Infrastruktorkonzeptes	
Freiraumgestaltung, Freizeit, Ökologie		machbar	zu klären	nicht möglich	Anmerkung	In Planung aufgenommen
Input Bürgerbeteiligung						
3	Trotz Bebauung Großzügigkeit erhalten, um den Freiraum nutzen zu können für z.B. Picknick, Wasserspielfeld, Grillplatz, Kletterwand; Familienfreizeitgelände auch für die Lindenberger*innen zum Fußballspielen, Basketballspielen...				genaue Ausgestaltung erfolgt im Rahmen der weiteren Planung	
4	Um den Raum hierfür zu schaffen, auf die vier Doppelhäuser verzichten					EMP
5	Bereich der Doppelhäuser statt Bebauung für Regenwassermanagement nutzen, Regenwasser im Gebiet halten					HL
6	Platz in der Mitte weniger als Verkehrsplatz nutzen, sondern multifunktional als Bühne, Amphitheater					HL
7	Sichere Gehwege - vor allem auch für Kinder				Wird in Straßenraumgestaltung berücksichtigt	HL
8	Kräutergarten und Urban Gardening im Zusammenhang mit Mehrgenerationenwohnen				Fläche kann vorgehalten werden, muss mit den Nutzern des Genossenschaftsteils weiterentwickelt werden	HL
9	Wasserretention				Achtung Folgekosten / Unterhalt / Wasserqualität gewährleisten	
10	Essbare Gärten				Fläche muss verortet werden, kann vorgehalten werden, muss mit den Nutzern des Genossenschaftsteils weiterentwickelt werden	
Freiraumgestaltung, Freizeit, Ökologie		machbar	zu klären	nicht möglich	Anmerkung	In Planung aufgenommen
Input bedingt strategische Abstimmung und Planung						
11	Verbot von Mährobotern und Schottergärten					
12	Sicherheit: gute Beleuchtung und Einsehbarkeit					
13	Biodiversität durch Insektenhotels, Nistkästen für Vögel/Fledermäuse evtl. auch an Gebäuden, Mikroforests, heimische naturnahe Bepflanzung				es wird ein ökologisches Gesamtkonzept entstehen	
14	Sitzbank unter dem Turm				Gute Idee, Umsetzung ist zu prüfen	
15	Baumschutzverordnung				Zu prüfen	

Thema Mobilität

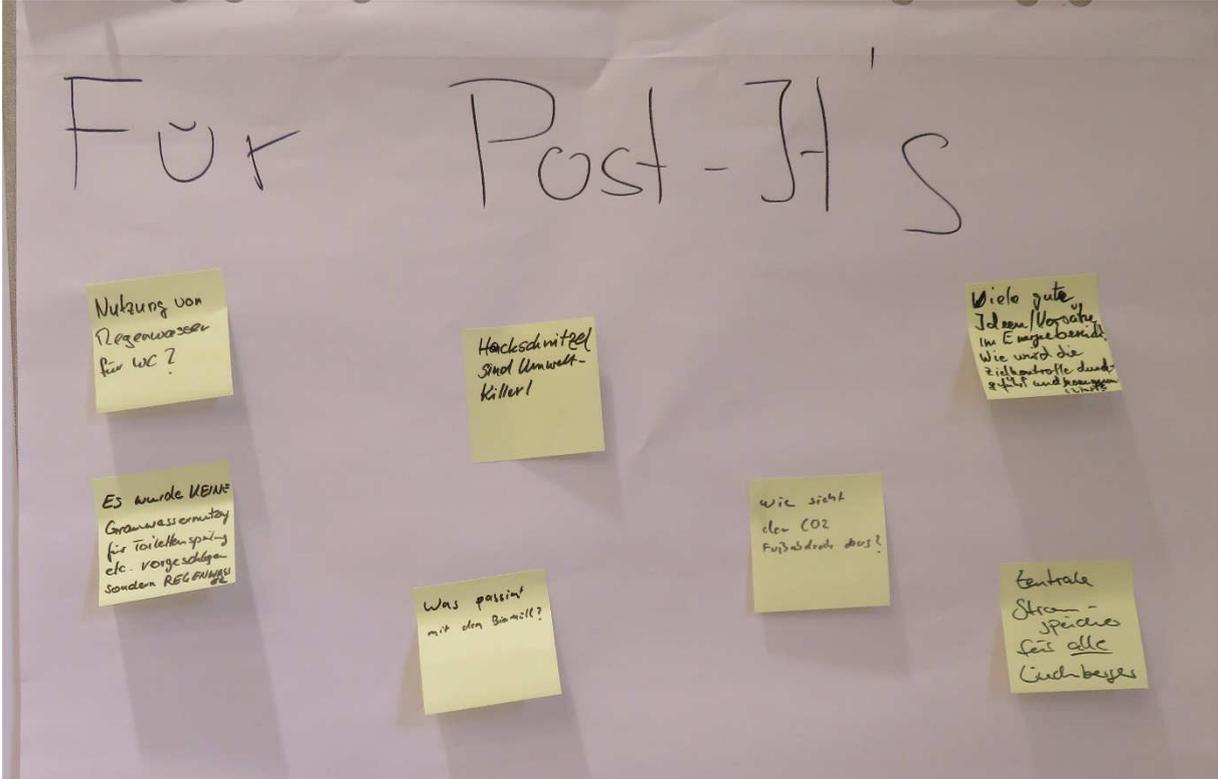


# Anlage 3 – Termin am 01.07.2023: Anmerkungen zur überarbeiteten Planung

## Mobilität

Mobilität	machbar	zu klären	nicht möglich	Anmerkung	
In bestehender Planung inkludiert					In Planung aufgenommen
1 Besucherparkplätze vorsehen	😊				
2 Ein- und Ausladen muss möglich sein					
3 Gehwege in Nadenbergstraße auf eine Seite legen, damit Schüler einen sicheren Schulweg haben, ohne die Straße ständig queren zu müssen.				Gehweg ist auf einer Seite durchgehend, falls erforderlich wird eine Erleichterung erfolgen, Querungsmöglichkeiten werden geprüft.	
Mobilität	machbar	zu klären	nicht möglich	Anmerkung	In Planung aufgenommen
Input Bürgerbeteiligung					
4 Servicehaus in den westlichen Eingangsbereich des Quartiers verlegen	😊			Änderung sinnvoll, Umsetzung wird empfohlen	EMP
5 Lage und Anzahl der Bushaltestellen im neuen Quartier überprüfen, Breite der Straßen hinsichtlich der Busbreiten überprüfen				in Prüfung im Rahmen des Mobilitätskonzeptes	
6 Westliche Eingang stellt Knotenpunkt dar: Kreisverkehr prüfen   Verkehrsnoten stabil genug bauen für Sattelklappen, größere Busse etc.				Kreisverkehr wird geprüft, ggf. Minirotel	
7 Kann gestalter Parkplatz als mehrstöckiges Parkhaus ausgebaut werden, evtl. teilweise in der Hand gelassen?	😊😊😊			wird geprüft, als Variante empfohlen; ist abhängig von Nachbarschaftsbeteiligung, von Baumarkt und Kassen	EMP
8 Winterdienst sicher stellen auf Straßen und im Quartier: genügend Platz vorsehen, um im Winter Schnee auf die Seite zu schieben				Wichtiger Punkt! Die vielen öffentlichen Flächen kommen diesen Anliegen entgegen	
9 evtl. im östlichen Teil des Quartiers eine alternative Abfahrt in Richtung Gölzhof schaffen, um das Quartier vom Verkehr zu entlasten; Gegenmeinung widerspricht dem Gedanken hier ein Naherholungsgebiet zu erhalten.			😊	scheitert an mangelnder Möglichkeit, in Gölzhof eine Anbindung an die Staatsstraße sicher zu stellen aufgrund der Bebauung, Geländeform – steiler Anstieg in Richtung Gölzhof steht dagegen.	
10 Erhalt Wanderweg contra der Idee die Route in Richtung Gölzhof, als zweiten Ausfahrtsweg zu nutzen			😊	scheitert an mangelnder Möglichkeit, in Gölzhof eine Anbindung an die Staatsstraße sicher zu stellen aufgrund der Bebauung, Geländeform – steiler Anstieg in Richtung Gölzhof steht dagegen.	
11 Güdlicher Teil der Ring-Wohnstrasse (Erschließung für Doppelhäuser) kann bei Entfall der DH weggelassen werden. Dafür Wandelstamm vor Generationen Hof im Osten, Die verbleibende Wohnstrasse / Anliegerstrasse (mit 30er Zone) gleichberechtigt für Fußgänger, Fahrrad und Auto				Es besteht Einigkeit, dass die Doppelhäuser entfallen können Teilstraßenraum erfüllt durch Wegfall der Doppelhäuser. Ziel ist, möglichst geringe Durchfahrtschwindigkeit - Mindestanforderung 30-iger Zone.	EMP
12 Im Quartier den Gehweg optisch oder baulich deutlich machen				Genaue Umsetzung wird planerisch geprüft.	
Mobilität	machbar	zu klären	nicht möglich	Anmerkung	In Planung aufgenommen
Input bedingt strategische Abstimmung und Planung					
13 Attraktiver ÖPNV mit guter Taktung (Spektrum 15 min. bis 60 min.), Rufbus.				in Prüfung im Rahmen des Mobilitätskonzeptes	
14 ÖPNV-Konzept für ganz Lindenberg, sowohl als Tourist in die Stadt hinein, als auch als Lindenberger auf den Nadenberg	😊😊😊			in Prüfung im Rahmen des Mobilitätskonzeptes	
15 Ausreichendes Angebot an Carsharing; Fördern der E-Mobilität. An genügend Ladestationen im privaten und öffentlichen Bereich denken				Überprüfung! Nachweis erfolgt gutachterlich im B-Plan-Verfahren	
16 Nadenbergstraße könnte verkehrlich überlastet werden, Bestandsstraßen entlasten.	😊😊			Fokus auf Radverkehr im Mobilitätskonzept	
17 Sichere Radverbindung in die Stadt schaffen	😊😊			auch abhängig vom Gesamtverkehrskonzept fürs Quartier Das Mobilitätskonzept für Lindenberg orientiert sich an bundesweiten Best Practices	
18 Gölzhof in Eingangsbereich bereit halten, um letzte Meter ins Quartier zurückzulegen				Verbindung besteht, Erleichterung wird geprüft	
19 Gibt es in Deutschland eine Stoppasse für das Mobilitätskonzept für Lindenberg?	😊			Wohnstraße Nadenberg Süd ist nicht für Durchgangsverkehr konzipiert, Straße ist nur für Notfälle offen	
20 Radverbindung zum Krankenhaus schaffen				Einrichtung Rufbus-System wird derzeit geprüft wird angestrebt, ist aufgrund von Geländeformationen nicht immer möglich	
21 Schließung der Wohnstraße durch den Nadenberg Süd					
22 Bürgerbus, der Hofmuseum - Hallenbad - Zentrum - Rathaus - Marktplatz und Nadenberg Nord verknüpft					
23 Barrierefreiheit für Rollstuhlfahrer ist zu berücksichtigen					

Thema Energie



# Anlage 3 – Termin am 01.07.2023: Anmerkungen zur überarbeiteten Planung

	machbar	zu klären	nicht möglich	Anmerkung	
<b>Energie</b>					In Planung aufgenommen
<b>In bestehender Planung inkludiert</b>					
1 Rückhaltung von Regenwasser bei Starkregeneinsparissen!					
<b>Input Bürgerbeteiligung</b>					In Planung aufgenommen
<b>Energie</b>					
<b>Input bedingt strategische Abstimmung und Planung</b>					
2 Integriertes Energiekonzept				wird von allen Beteiligten umgesetzt	 
3 Soll soviel Energie produziert werden, wie netto übers Jahr verteilt verbraucht wird? Oder Plus-Energie oder Energie-autark?				zu klären, ob Überproduktion überhaupt möglich ist.	
4 Ziel: Im Strombereich so viel Strom wie möglich über PV produzieren. Auf allen Häusern ist bereits PV eingezeichnet. Wie groß sind diese Flächen, wieviel Strom kann damit erzeugt werden? Grobe Schätzung 1 Giga-Watt. Ließen die Flächen sich über einen Dachüberstand oder durch die Fassaden vergrößern?				Ggfs. Konflikt Architektur - Energiekonzept	
5 Gibt es Speichertechnologien, um die Überproduktion zu speichern?					
6 Welchen Beitrag kann ein BHKW leisten, fossiles Gas kommt eher nicht mehr in Frage, wie sieht es mit Biogas-, Wasserstoff-, Hackschnitzel-Anlagen aus?					
7 Lade-Infrastruktur für E-Mobilität etc. beim Strombedarf miteinplanen					
8 Wärmeerzeugung zentral oder dezentral? Über Wärmepumpen, Geothermie, Luft- oder Wasserwärmepumpen					
9 Zentral mit einem kalten Nahwärmenetz arbeiten, mit dem einzelne Gebäude versorgt werden oder mit warmem Wärmenetz? Integrierter Ansatz für Gesamtgebiet untersuchen!					
10 Solarthermie kann Beitrag sein. Wird dann PV reduziert oder PVT angewandt (PV und Solarthermie in einem Modul)?					
11 Wärmerückgewinnung aus Abwasser?				generell wahrscheinlich ineffizient und unwirtschaftlich, bei Grauwassercycling vielleicht sinnvoll, Abwassermenge wahrscheinlich zu gering	
12 KW 40 Standard einhalten					
13 Nutzung der Hotelabwärme möglich					
14 Wie kann EU Richtlinie als Pilotprojekt in Genossenschaftsmodell umgesetzt werden				zu vertiefen, derzeit keine gesetzl. Umsetzung in BRD, aber ähnliches Modell denkbar ( <a href="https://www.energy-community.org/">https://www.energy-community.org/</a> )	
15 Bauweise: möglichst wenig Beton, möglichst viel Holz einsetzen					
16 Grauwassernutzung: Leicht verschmutztes Wasser aus Bädern zur Toilettenspülung und Bewässerung nutzen				sinnvoll, aber Kostenaufwand	
17 Diskussion PV-Dach versus begrüntes Dach - Zielkonflikt = Abwägungsprozess				In dieser Lage Vorang PV, aber Zus. Qualitätsiegel nachhaltiges Gebäude (INGI)	
18 Nachhaltiges Dämm-Material verwenden				sinnvoll, aber ggfs. Kostenaufwand	
19 Abrissmaterial aus Ferienhaussiedlung recyceln, neu einsetzen					
20 Zentrale Stromspeicher					
21 Weitere Beteiligung an Konzeptentwicklung gewünscht und aus Gruppe angeboten				Beteiligung über Energieteam	
22 Verschattungstudie sollte erstellt werden					
23 Dezentrale Windenergie-Anlage denkbar?					 

Thema Nutzungskonzept

# Post-It's Nutzungskonzept

Generationshaus      Genossenschaft

**Generationshaus**  
bei Planung die entspr. Generationen einbinden

**Generationshaus** wichtig was neues in uns verknüpfen! (nicht der gleiche Funktion)

Wes nimmt das Thema Generationshaus in die Hände?

Statt Hotel hier das Ach-Generationen-Haus mit Kinderspielen. Dazu Ferienwohnungen und Café.

**Genossenschaft** sollte durch städtische Wohnungsbau-Gesellschaft gegründet werden.

1. Kontakt-aufnahme mit Genossenschaft

Spielregeln des Genossenschaftsmodells weiter ausführen!

Was wäre der Vorteil, wenn das Areal „Genossenschaftliche Nutzung“ von Co-Op Real genutzt wird?

Gibt es einen Personenkreis der eine Genossenschaft gründen möchte?

Wie beginnt so eine Genossenschaft. Lösung? Wert? Wie?

Genossenschaft: Womem muss sich das antun? → Vorteil d. Grundstücks

Keine (oder leicht) Idee in Widerspruch zu Familienquadern

Servierhaus zuerst nutzbar machen

Stadt könnte Eigentümer der Servicehaus bleiben

Wer trägt die Kosten für den Unterhalt / die Pflege der gemeinsam genutzten Flächen (Freizeitgebäude ...)

Infos über Waldhinderungen in anderen Waldkindis einholen

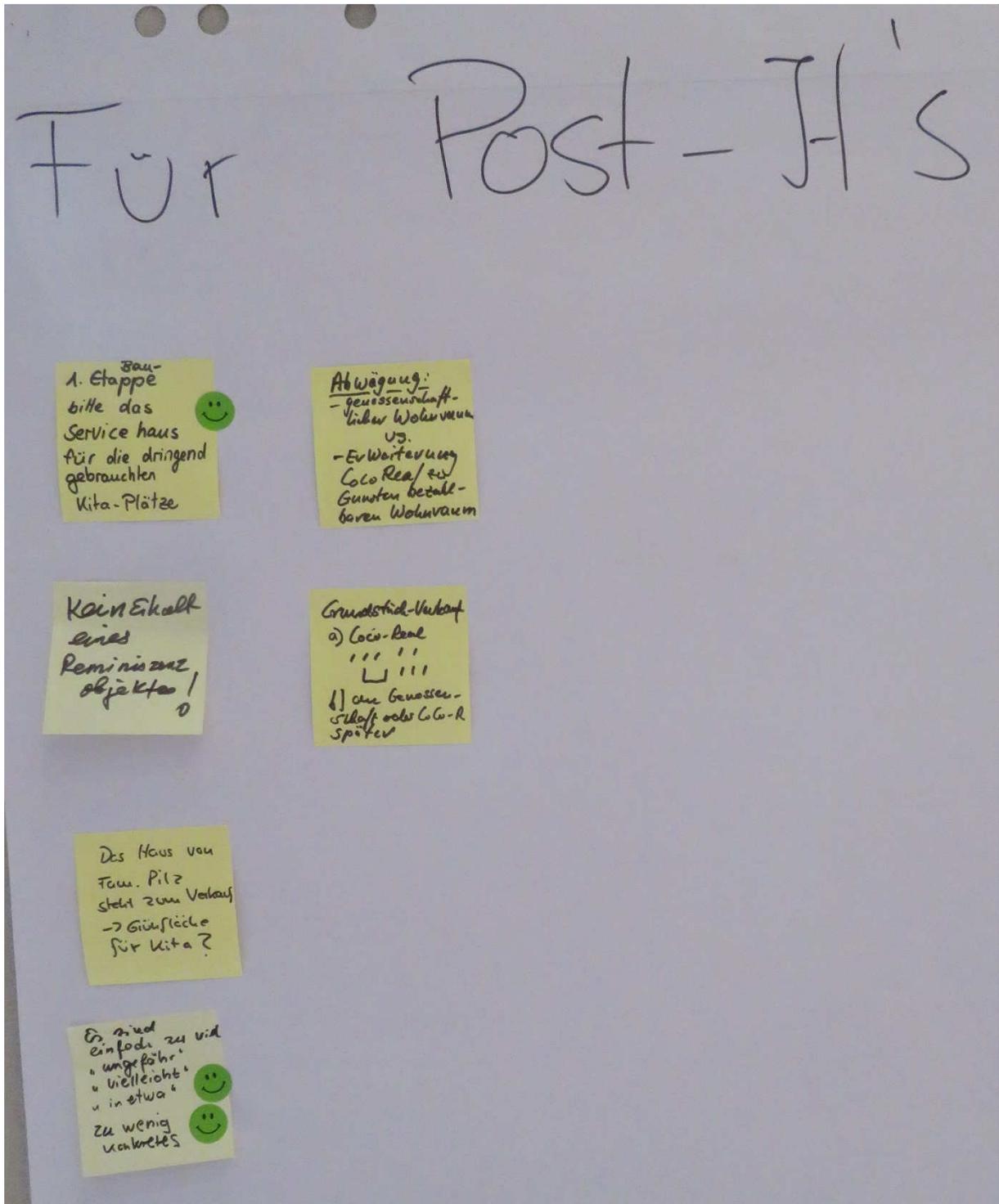
# Anlage 3 – Termin am 01.07.2023: Anmerkungen zur überarbeiteten Planung

## Nutzungskonzept (Wohnen, Gewerbe, Gemeinwesen...)

	Nutzungskonzept	machbar	zu klären	nicht möglich	Anmerkung	In Planung aufgenommen
	In bestehender Planung inkludiert					
	Nutzungskonzept	machbar	zu klären	nicht möglich	Anmerkung	In Planung aufgenommen
	Input Bürgerbeteiligung					
	1. Geplante Verteilung der Wohnnutzungen: geförderter Wohnungsbau, Eigentumswohnungen, Generationenwohnen, Hotel weitestgehend akzeptiert. Aber sind die Doppelhäuser noch zeitgemäß? Weglassen!				Doppelhäuser werden entfallen	
😊	2. Gemeinschaftswohnhof schaffen mit unterschiedlichen Wohnformen, unabhängig von Investor. Genossenschaftlich				Abklären Stadt / Coco Real; genaue Form ist zu entwickeln; kann auch / Generationenwohnen sein; kann auch Baugemeinschaft sein;	EMP
😊	3. Kindergarten, Arztpraxis etc. eher an Eingang des Quartiers legen, um Verkehr aus Quartier raus zu halten				Änderung sinnvoll, Umsetzung wird empfohlen	EMP
😊	4. Raum für Jugendliche erhalten und schaffen, für alle Altersgruppen Aufenthalts- und Spielorte schaffen im Quartier				Thema Freiraum	HL
😊	5. Hotel um Boardingfunktion erweitern, damit die ansässigen Unternehmen für ihre Mitarbeiter vorübergehend Räume anmieten können, darf aber nicht zu Lasten der Bettenkapazität für die touristische Nutzung gehen.				Wird mit Julia geklärt; Grundstücksgröße ausreichend, städtebaulich möglich	EMP
😊	6. Walkkindergarten - wie kann der mit dem anderen Kindergarten zusammenspielen				Angelegenheit der Kommune, Idee wird aufgegriffen, Umsetzung wird geprüft	😊
	7. Erhalt eines Gebäudes aus dem Ferienpark (im Sinne der Geschichte des Geländes) für Kita-Nutzung, Gemeinschaftsnutzung z.B. für urban gardening etc.				Idee wird aufgegriffen, Integration in Freiraumgestaltung möglich	EMP / HL
	8. Touristische Nutzungen im Süden: Streichelzoo etc.				Betreiber? Hotel? Platzbedarf kritisch!	
	9. Erhalt / Vergrößerung Basketballplatz				In Freiraumplanung berücksichtigt	HL
	Nutzungskonzept	machbar	zu klären	nicht möglich	Anmerkung	In Planung aufgenommen
	Input bedingt strategische Abstimmung und Planung					
😊	10. Geförderter Wohnungsbau mit sozialer Bindung, damit für die nötigen Erzieher*innen (Kita) und die Pflegekräfte (betreutes Wohnen) Wohnraum als Anreiz gestellt werden kann.				Mietpreisbindung muss mit aktuellen Förderprogrammen Bayerns abgeglichen werden. Die Bevorzugung bestimmter Personengruppen ist auf alle Fälle möglich. Fokus des Investors Coco Real liegt auf bezahlbarem Wohnraum.	
😊	11. Co-Working Space: Räume auch im Servicehaus zur gemeinschaftlichen Nutzung bereit stellen; Homeoffice in den Grundrissen der Wohnungen berücksichtigen					
😊	12. Biergarten südwestlich vom Hotel mit Altblick wäre attraktiv				Baurecht Abstand Wohnbebauung, Hotelterrasse ist für die Öffentlichkeit zugänglich	
	13. öffentliche Toilette vorsehen (außerhalb des Hotels)				Lage prüfen	
	14. In städtebaulichem Vertrag muss die Qualitätssicherung, die Mietpreisbindung für den bezahlbaren Wohnraum, eine Rückkaufoption etc. (z.B., wenn Investor das Grundstück nicht bebaut) rechtsverbindlich festgehalten werden.				Das Ziel wird mitgetragen! Zur Zielerreichung sind verschiedene Modelle zu prüfen.	
	15. Die zeitliche Abwicklung des Projektes soll dargestellt werden im Kontext der Bedarfsanalyse: Was braucht Lindenberg tatsächlich an Wohnraum (Form/ Größe), in welchen Schritten soll dies geschaffen werden?				Bedarfsanalyse liegt vor, wird im Stadtrat zeitnah im Rahmen der Abwägung für eine andere B-Plan-Verfahren vorgestellt und wird dann auf der Website der Stadt Lindenberg veröffentlicht. Die zeitliche Umsetzung des Projektes stellt im Zeitverlauf realisiert werden. Prozess wird sich über mehrere Jahre erstrecken. Das Konzept sieht einen Mix aus Wohnungen vor und lässt ein flexibles Reagieren auf Bedarfsänderungen zu.	
	16. Beim Verkauf der Eigentumswohnungen ist darauf zu achten, dass sie nur als Erstwohnsitz genutzt werden darf, Stichwort "keine Rolladensiedlung"				Für Coco Real wichtig!	
	17. Definition bezahlbarer / geförderter Wohnraum				Aufgabe Coco Real im Zusammenspiel mit der Stadt Lindenberg	
	18. Verein Lebershilfe als Betreiber Quartiersladen				Interessant, zu prüfen	
😊	19. Barrierefreie Wohnungen				vorgesehen	
😊	20. rollstuhlgerechte Wohnungen				anteilig vorgesehen	
	20. Baustellenlogistik / Zufahrt				Wird geplant und geordnet ablaufen	
	21. Wohnungstausch / EFH Naadenberg gegen Wohnung im Generationenwohnen				Gute Idee! Umsetzung hängt von Bereitschaft der Eigentümer*innen und rechtlichen Rahmenbedingungen ab	

# Anlage 3 – Termin am 01.07.2023: Anmerkungen zur überarbeiteten Planung

## Thema Städtebau / stadtplanerische Integration des Ortes



# Anlage 3 – Termin am 01.07.2023: Anmerkungen zur überarbeiteten Planung

## Städtebau / stadtplanerische Integration des Ortes

Städtebau/ stadplan. Integration des Ortes					
<b>In bestehender Planung inkludiert</b>					
1 Die Entwicklung des Areals ist in Etappen möglich					
2 Bedarfsanalyse soll veröffentlicht werden.					Bedarfsanalyse liegt vor, wird im Stadtrat zeitnah im Rahmen der Abwägung für eine anderes B-Plan-Verfahren vorgestellt und wird dann auf der Website der Stadt Linderberg veröffentlicht.
3 Hotel kann städtebaulicher Mittelpunkt werden, mit Mingolt-Platz, Cafe					
4 Sichtachsen werden im Quartier aufgenommen - sehr positiv!					
5 Mit der Planung wird das Gelände wieder für alle Linderberger*innen zugänglich, anders als beim Feriendorf	😊				
6 Holzbauelemente werden sehr begrüßt, auch als Integration in Gefüge der Landschaft					
7 Bezahlbarer Wohnraum in attraktiver Lage ist großer Pluspunkt					
8 Erlebbares Gewässer / Retentionsfläche					
9 Quartierläden als Chance auch für die Bewohner*innen außerhalb des neuen Quartiers					
10 Feriendorf hatte damals rund 500 Nutzer, das neue Quartier wird mit 600 Bewohner*innen keine große Mehrbelastung darstellen					Zahl der Bewohner*innen steht noch nicht fest
11 Braucht Linderberg ein Hotel? Ja, aus Sicht aller drei Gruppen, für die örtliche Gewerbe- und Industriestruktur					
12 Gastronomie-Angebot wird sehr begrüßt					
13 Jufa als Hotelbetreiber wird begrüßt					
14 Flächenverbrauch im Vergleich zum Feriendorf wird nicht größer sein					Versiegelungsgrad nach Wegfall der Doppelhäuser wird geprüft
15 Gesamtgestaltung, gemeinsame Formensprache, Gestaltung aus einem Guss wird explizit begrüßt	😊				
<b>Städtebau/ stadplan. Integration des Ortes</b>	machbar	zu klären	nicht möglich	Anmerkung	In Planung aufgenommen
<b>Input Bürgerbeteiligung</b>					
16 Bebauung ist hoch, auf hohem Gelände (einzelne Stimmen)					Einzelmeinung
17 Ausreichend Parkplätze schaffen im Quartier und im westlichen Eingangsbereich des Quartiers (mehr als bisher dokumentiert)	😊😊😊😊😊				5. Mobilitätskonzept, es werden ausreichend Stellplätze geschaffen
18 Könnete der Kodergarten an den Eingang des Quartiers verlegt werden? So könnte der Verkehr aus dem Quartier raus gehalten werden (Stichwort Elterntaxi), andererseits Verlust eines großen Teils des grünen Außenareals rund um die Kita	😊😊😊😊😊				Änderung sinnvoll, Umsetzung wird empfohlen, Außenspielraum für Kita wird selbstverständlich eingehalten
19 Die Doppelhäuser können entfallen, Entsiegelung, Freiraum wird vergrößert, Der Bedarf könnte eher im Bestand gedeckt werden (Generationswechsel)	😊😊😊😊😊				Doppelhäuser entfallen zugunsten eines großzügigen Freiraumkonzeptes, Generationswechsel hängt von Bereitschaft der Eigentümer*innen und rechtlichen Rahmenbedingungen ab
20 Mehr Wohnraum kann zu günstigeren Preisen führen	😊😊😊😊😊				
21 Campingplatz statt Hotel ist keine Option	😊😊😊😊😊				
<b>Städtebau/ stadplan. Integration des Ortes</b>	machbar	zu klären	nicht möglich	Anmerkung	In Planung aufgenommen
<b>Input bedingt strategische Abstimmung und Planung</b>					
22 Gibt es den Wohnraumbedarf überhaupt, wie groß ist er? Welche Wohnungstypen werden gebraucht (bezahlbarer Wohnraum, Mehrfamilien, Eigentumswohnungen ...) in welchen Anteilen?					Die zeitliche Umsetzung des Projektes steht im Detail noch nicht fest. Klar ist, dass die Wohnungen zeitversetzt realisiert werden, Prozess wird sich über Jahre erstrecken. Das Konzept sieht einen Mix aus Wohnungen vor und lässt ein flexibles Reagieren auf Bedarfsänderungen zu.
23 Verpflichtung gegenüber Investor - wie weit geht der Investor mit? Wann springt er ab?					Auf Basis der Ergebnisse der Planungswerkstatt ist der Investor grundsätzlich weiterhin sehr an der Umsetzung des Projektes interessiert.
24 Wie kann der Investor verpflichtet werden, Vorgaben einzuhalten					städttebaulicher Vertrag und Vorhaben bezogener B-Plan
25 Bolzplatz / Basketballplatz beginn nicht im Planungsprozess. Erhalt nicht durch die geplante Bebauung gefährdet					Erhalt wird im B-Planverfahren sicher gestellt werden
26 Wie viel Bevölkerungszuwachs verfrägt die soziale Infrastruktur Linderbergs? Welche Kosten kommen durch die Anpassung auf die Stadt zu?					Ein Bevölkerungszuwachs bedeutet gewisse Auswirkungen auf die soziale Infrastruktur, die ggf. angepasst werden muss. Die Kosten einer Anpassung der sozialen Infrastruktur sind überzöl nicht bestimmbar
27 Keine Zweifelsfragen	😊😊😊😊😊				ausdrücklich auch durch Investor Coco Real nicht gewünscht
28 Standortvorteile durch Wohnungsumgebung für Personal in Kita					
29 Eigentumswohnung relevant, damit Investor bezahlbaren Wohnraum schaffen kann - Quersubvention!					
30 Demosozialistisches Wohnen und Mehrgenerationenwohnen im Konzept berücksichtigen					
31 Vergleichskriterien für die Wohnungsvergabe - Prüfauftrag, wie lässt sich das vertraglich mit Investor regeln?					Gewisse Vergabe an Berufsgruppen, Familien, keine Zweifelsfälle werden geprüft
32 Es wäre schön, wenn am 1. Juli noch mehr Stadträte anwesend wären.					Stadträte werden schriftlich eingeladen

=> Wieso genau? eher gelb?